

Gute Praxis-Beispiele in Berliner Pflegeheimen

Projekte im Rahmen der Aufnahme ins Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin

Domicil-Seniorenpflegeheim Gotlindestraße | Berlin-Lichtenberg

Projekt „Wenn das Leben mühsam wird“

Projektziele

- Weiterentwicklung der Sorgeskultur am Lebensende
- Qualifikation von Mitarbeiterinnen und Vernetzung mit dem Umfeld
- Nachhaltige Verankerung der Abschiedskultur in den Alltag der Einrichtung

Das Projekt beginnt mit der Gründung einer Projektgruppe. Ein wichtiger Baustein hospizlicher Arbeit ist die Gewinnung von freiwilligen Helfern, die in einer externen Hospizinitiative vorbereitet werden.

Durch die Bestandsaufnahme zum Thema Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in Form von Gruppeninterviews mit allen Bereichen (Pflege, Betreuung, Seelsorge, Hauswirtschaft, Verwaltung) werden Stärken in der Einrichtung entdeckt.

Die Erstellung hauseigener Standards und Entwicklung von Ritualen zur Verabschiedung erfordern eine laufende Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen.

Um die Interdisziplinarität hospizlicher Arbeit zu fördern, werden Runde Tische mit allen Ärzten, Therapeuten und ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen sowie Informationsabende für die Bewohner und Angehörigen organisiert.

Um die Bedeutung und die Verbindlichkeit der Zusammenarbeit zu betonen und um klare Absprachen zu treffen, werden gemeinsame Gruppenabende mit Hauptamtlichen und Freiwilligen zum Erfahrungsaustausch durchgeführt.

Durch Vorträge zur Abschiedskultur wird im öffentlichen Diskurs das begleitete Sterben im Sinne der Hospizbewegung vertreten.

Mit der Überprüfung der Projektgruppenarbeiten und Evaluation des Projektes werden neue Ziele zur Verankerung der Abschiedskultur in der Einrichtung festgelegt.